



**Jahresbericht
des
Staatsarchivs
Luzern**

1981



J.a. 36

I n h a l t

Archivkommission und Neubau	1
Personal	2
Betreuung der Archivbestände	3
Bibliothek	5
Benützung	6
Wissenschaftliche Tätigkeit	7
Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte	9
'Luzerner Historische Veröffentlichungen'	10
Verzeichnis der Bände	14
Kontakte	12

STAATSARCHIV DES KANTONS LUZERN
Bahnhofstrasse 18 6000 Luzern

Telefon: 041 / 21 93 81

Oeffnungszeiten: Montag-Freitag

Vormittag: 7.30 - 11.45

Nachmittag: 13.00 - 17.15

Jeden 2. und 4. Samstag
des Monats 8.00 - 12.00

Archivkommission

Das Hauptinteresse der Kommission galt dem Neubau eines Staatsarchivs, insbesondere der Standortfrage. Diese stand im Mittelpunkt der beiden Sitzungen vom 7. Januar und 12. Juni. Daneben erteilte die Kommission dem Jahresbericht 1981 ihre Genehmigung und unterstützte die Personalplanung sowie die Anschaffung eines Textverarbeitungssystems.

Die Archivkommission setzte sich unverändert aus folgenden Herren zusammen:

- Dr. iur. Walter Gut, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Luzern, Präsident.
- Dr. phil. Peter Beck, Kantonsschullehrer, Luzern.
- Dr. phil. Andreas Schmidiger, Redaktor und Grossrat, Escholzmatt.
- Dr. phil. Hans Wicki, Dozent ZTL, Luzern.
- Robert Zingg, Gemeindeammann und Grossrat, Meggen.

Neubau

Auch im vergangenen Jahr wurden die Verhältnisse im Staatsarchiv nicht besser. Die ungünstige Raumeinteilung im ehemaligen barocken Schulhaus erschweren den Betrieb ganz ausserordentlich. Zudem ist es unmöglich, die vorhandenen Raumkapazitäten genügend auszunützen. Aber auch dann, wenn das der Fall wäre, würde der Raum nicht ausreichen. Wir sind seit Jahren auf zwei Aussendepots angewiesen, in denen wir die wachsenden Aktenablieferungen so gut es geht auffangen, jedoch nur mit zusätzlichen Umtrieben verwalten können. Die Sicherheit gegen Feuer, aber auch gegen Wasser ist uns ein steter Anlass zu ernsthafter Sorge. Deshalb ist ein Neubau höchst dringlich. Wir verfolgten mit grösstem Interesse die schwierigen Abklärungen, deren Ziel es ist, den Standort für ein zweckmässiges Staatsarchiv festzulegen.

Die bereits zusammengestellte Baukommission wurde, da die Standortfrage in der Schwebe blieb, nicht eingesetzt. Trotzdem wurde intern das Raumkonzept neu durchgearbeitet, wobei uns die beiden Kollegen Dr. Ulrich Helfenstein aus Zürich und Prof. Dr. Andreas Staehelin aus Basel beratend zur Seite standen. Dafür danken wir den beiden Herren herzlich. Anton Gössi besichtigte anlässlich seiner Ferien die Archivneubauten des Historischen Archivs in Köln, dessen Magazinbauweise uns als beispielhaft vorschwebt, und des Hauptstaatsarchivs in Düsseldorf.

Personal

Die Personalsituation des Archivs wurde mit den gestiegenen Anforderungen verglichen und in einer Personalplanung dargestellt. Sie ergab, dass vor allem im Bereich des modernen Verwaltungsarchivs ein bedeutender Nachholbedarf besteht und eine ständige Lesesaalaufsicht auf die Dauer unbedingt notwendig sein wird. Dem personellen Ausbau stellen allerdings unsere momentanen räumlichen Verhältnisse enge Grenzen.

Beim Personal des Staatsarchivs ergab sich eine Veränderung, die sich erst im kommenden Jahr voll auswirken wird. J. Brülisauer wurde zum künftigen Konservator des Historischen Museums bestellt, für das er zu einem Teil der Arbeitszeit bereits tätig ist. Seinen Ausfall konnten wir mit Aushilfen teilweise ausgleichen. Frau Dr. phil. Heidi Borner, Mitarbeiterin bei der Herausgabe des Briefwechsels von Ph. A. von Segesser, begann sich in die Betreuung der Bibliothek einzuarbeiten. Mehrere Aushilfen unterstützten uns bei der Bewältigung unserer Aufgaben, nämlich die Damen Marianne Körner, Littau, Hanny Roos, Ebikon, Andrea Ehrler, Reussbühl, Monika Sommerhalder, Reussbühl, Marianne und Franziska Borer, Luzern, und Karin Lange, Luzern, sowie Herr Adalbert Borer, Büron.

Am 31. Dezember wies das Staatsarchiv folgenden Personalbestand auf:

Dr. phil. Fritz Glauser, Staatsarchivar
Dr. phil. Anton Gössi, Staatsarchivar-Stellvertreter
Dr. phil. Josef Brülisauer, Wissenschaftlicher Archivar und
Konservator des Historischen Museums
Franz Borer, Archivar
Ernst Bilger, Archivbeamter
Judith Reinhard, Archivsekretärin

Dr. phil. Anne-Marie Häusler-Dubler, Leiterin der "Luzerner
Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte"

Dr. nat. oec. Martin Körner, Stellvertreter der Leiterin
Ursula Huez, Sekretärin

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt für ihren grossen
Einsatz der beste Dank.

Betreuung der Archivbestände

Vorarchivische Betreuung

Zur Vorbereitung grösserer Ablieferungen sowie zur Pflege des Kon-
taktes ganz allgemein besuchte ein Vertreter des Staatsarchivs im
Laufe des Jahres 15 Amtsstellen. Wir versuchen auf diese Weise, die
Existenz des Staatsarchivs im Bewusstsein der Verwaltung wach zu
halten.

Pflege der Archivalien

Der Buchbinder restaurierte im verflossenen Jahr 11 defekte Akten-
oder Protokollbände. Die Akten eines Privatarchivs band er neu zu
sechs Bänden zusammen. Daneben versah er 73 Bibliotheksbücher und
34 Repertorien mit einem Einband. Durch auswärtige Buchbinder konn-
ten 16 Aktenbände instand gestellt werden. Das Signieren der neuer-
worbenen Bibliotheksbücher und vor allem der neuerschlossenen Ar-
chivbestände (Friedensrichterprotokolle, Pläne, Ratsprotokolle) be-
anspruchte einen bedeutenden Teil seiner Arbeitszeit.

Zuwachs

Staatliche Archivalien. 16 Amtsstellen lieferten gesamthaft 107
Laufmeter ab. Dazu kamen 20 Bände Regierungsratsprotokolle und
einige hundert Pläne des Tiefbauamtes.

Nichtstaatliche Archivalien. Während des Berichtsjahres konnten wiederum einige Privatarhive und andere Deposita entgegengenommen werden: Genealogische Forschungen von Adolf Schwegler (A. Schwegler, Kriens); Tagebücher des Kantonspolizisten Hans Hodel von 1856-1902 (H. Bächler, Luzern); Akten aus dem Nachlass Willy Brändly (M. Brändly, Luzern); Turmakten des Schlosses Schauensee (Gemeinde Kriens); Archiv der Luzerner Trachtenvereinigung (H. Wey, Luzern); Privatarhiv Sautier (Louise Sautier, Luzern). Während eines Umbaus wurde das Dekanatsarchiv des Pfarrarchivs Altishofen im Staatsarchiv deponiert.

Sammlungen. Aus dem Angebot einer Briefmarkenauktion in Zürich erhielten wir unentgeltlich Fotokopien verschiedener Dokumente, wofür wir sehr dankbar sind. Damit ist ihr Inhalt für die Forschung gesichert. Das Archiv ist nämlich nicht in der Lage und auch nicht gewillt, für solche Akten Sammlerpreise zu bezahlen. Bei der Restauration von Büchern wurden wiederum verschiedene Fragmente abgelöst.

Erschliessung

Staatliche Archivalien. Sechzehn z.T. ältere Ablieferungen konnten durch Verzeichnisse erschlossen werden. Das Generalregister zum modernen Verwaltungsarchiv wurde fortgesetzt. Im weitern wurden zu folgenden Historischen Archivbeständen Repertorien erstellt: Akten Landvogtei Kriens-Horw; Archiv des Amtsgerichts Hochdorf, Gerichte des 19. Jahrhunderts; Archiv des Amtsgerichts Luzern-Stadt, Gerichte des 19. Jh.; Archiv des Amtsgerichts Luzern-Land, Gerichte des 19. Jh.; Klosterarchiv St. Urban, Akten (ein erster Teilbestand); Register zum Repertorium der Protokolle und Bücher des 19. Jh.; Register zum Repertorium des Familienarchivs Amrhyn. Das Repertorium zum Familienarchiv Amrhyn wurde für die Publikation in den LHV-Archivinventaren gekürzt und neu redigiert. Sämtliche Register, darunter auch solche, die im letzten Berichtsjahr erarbeitet worden sind, wurden von Aushilfen auf A 7-Kärtchen geklebt und vom betreffenden Bearbeiter ins Generalregister eingereiht.

Nichtstaatliche Archivalien und Sammlungen. Es wurden alle Neueingänge verzeichnet und signiert.

Kulturgüterschutz

Bei der Sicherheitsverfilmung musste während des verflossenen Jahres eine längere Zwangspause hingenommen werden, da die Reparatur eines Defektes an der Kamera geraume Zeit beanspruchte. Folgende Bestände konnten verfilmt werden: 2504 Urkunden und 18 Bände der Abschiedesammlung. Das ergab insgesamt 35 Filmrollen mit total 22'000 Aufnahmen. Sämtliche Filmarbeiten wurden wiederum von einer bewährten Aushilfe besorgt. Im Rahmen des Kulturgüterschutzes werden auch die ältesten Ratsprotokolle photographisch reproduziert und gebunden. Während des Berichtsjahres konnten dank der Unterstützung des Vereins zur Förderung des Staatsarchivs das älteste Ratsbüchlein und das zweite Ratsprotokoll (1409-1432) auf diese Weise dem Benutzer zur Verfügung gestellt werden.

Bibliothek

Historische Forschung ist auf ungedruckte und gedruckte Quellen angewiesen. Das Staatsarchiv stellt daher den Benützern nicht nur seine Akten sondern mit der Handbibliothek auch einen schönen Bestand an Quellenpublikationen zur Verfügung. Leider fehlten uns bisher verschiedene Urkundenbücher der weiteren Umgebung. Durch aufmerksames Verfolgen der Antiquariatsangebote und durch eine gezielte Umfrage bei verschiedenen Händlern konnten einige dieser Lücken erfreulicherweise geschlossen werden.

Wiederum durften wir verschiedene Werke zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte aus dem von der Kantonalbank zur Verfügung gestellten Kredit der Forschungsstelle anschaffen. Die Zentralbibliothek besorgte auch im letzten Jahr die Katalogisierung der Neuerwerbungen. Beiden Institutionen möchten wir bestens danken.

Zahlreiche Herausgeber und Verfasser haben uns ein Exemplar ihres Werkes überlassen. Ihnen allen möchten wir herzlich danken:
Felix Arnold-Heller, Büron. Schwesternkongregation Baldegg. Bell Maschinenfabrik Kriens. Josef Bieri, Littau. Anton Bitzenberger, Ulm. Dr. Patrik Braun, Basel. Bundesamt für Statistik, Bern. Dr. Eugen Bürgisser, Bremgarten. Caritas Luzern. Eidg. Technische Hochschule Zürich. Prof. Dr. F. Elsener, Rapperswil. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wolhusen. Dr. Wolfgang Gresky, Göttingen. M. Gutzwiller,

Basel; Dr. Walter Haas, Freiburg; Historische Vereinigung Seetal und Umgebung; Historische Vereine Nidwalden, Schaffhausen; Dr. Heinz Horat, Luzern; Hochschule St. Gallen; H. Inderbitzin, Altdorf; Rudolf Knüsel, Udligenswil; Kreistelefondirektion Luzern; Landwirtschaftsmuseum Burgrain; Dr. Bruno Laube, Luzern; Dr. Josef Leisibach, Freiburg; Dr. Patrick Lötscher, Sursee; Luzerner Kantonalbank; F. Maissen, Cumbels; Manessia Turicensis, Zürich; P. Beda Mayer, Luzern; Dr. Helmut Meier, Zürich; Dr. André Meyer, St. Niklausen; Dr. Franz Mugglin, Luzern; W. Ollrog, Gleichen-Reinhausen; Ornithologische Gesellschaft Luzern; Programmstelle Innerschweiz, Luzern; Provinzialarchiv der Schweizer Kapuziner, Luzern; Dr. A.E. van Puffelen, Den Haag; Dr. Christian Raschle, Zug; Regionales Pflegeheim Sursee; Fred Rihner, Zürich; Edgar Rüesch, Luzern; Erich Schenker, Wolfwil; Dr. Jenny Schneider, Zürich; Wilhelm Schneider, Tübingen; Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich; Schweiz. Nationalbanken Luzern und Zürich; Schweiz. Bundesarchiv Bern; Schweiz. Landesmuseum Zürich; Schweiz. Wirtschaftsarchiv Basel; Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee, Luzern; Erwin Schürch, Bern; Staatsarchive Bern, Genf, Ludwigsburg, Neuenburg, Nidwalden, Schaffhausen, Solothurn, Uri, Wallis; Stadtarchive Luzern, Schaffhausen; Stadtbibliothek Zofingen; Walter Steinlin, Kronbühl; Franz Stucki, Horw; Dr. Heinz-Peter Stucki, Zürich, Can. Robert Ludwig Suter, Beromünster; Theologische Fakultät Luzern; Universitätsbibliothek Basel; Université de Genève, Département d'histoire économique; Verein für Geschichte und Altertümer von Uri; Verein schweiz. Maschinenindustrieller, Zürich; Verlagsgemeinschaft Keller und Co/Maihof AG, Luzern; Dr. Lucas Wüthrich, Zürich; Josef Wyss, Baar; Zentralbibliotheken Luzern, Solothurn, Zürich; Zürcherisches Artilleriekollegium, Kilchberg.

Benützung

Die Benützung des Archivs durch Amtsstellen und Aussenstehende nahm bedeutend zu. 2048 Personen (Vorjahr 1603) arbeiteten im Lesesaal, während 1205 (1150) die Kanzlei für Auskünfte aufsuchten. Es wurden 696 (695) Wappen verlangt. An den Mikrofilmgeräten wurden 1170 (798) Filme konsultiert. Die Benützung des Stiftsarchivs zu St. Leodegar im Hof, für die wir unsere Dienste zur Verfügung stellen, wickelte sich ohne Probleme ab.

Ueber folgende Themen wurde geforscht: Kantonsgeschichte des 18. Jahrhunderts; Edition des Briefwechsels Philipp Anton von Segessers (1817-1888); Finanzausgleich unter den Römisch-katholischen Kirchengemeinden des Kantons Luzern; Wald in der Kulturlandschaft des Kantons Luzern seit 1875; Luzern zur Zeit der Helvetik; Kunstdenkmälerinventarisierung des Kantons Luzern; Luzerner Speicher; Gesundheitswesen der Innerschweiz; Schweizerische Centralbahn; Luzerner Arbeiterbewegung bis 1918; Rechtsquellen des Amtes Willisau; Orts- und Flurnamen des Amtes Entlebuch; Hofnamen der Gemeinde Ruswil; Edition der Reichstagsakten 1500-1502; Gemeindegeschichte Horw; heimatkundliche und lokalgeschichtliche Nachforschungen über Emmen, Eppenwil, Eschenbach, Flühli, Greppen, Heidegg, Hitzkirch, Hochdorf, Hohenrain, Kottwil, Littau, Meggen, Nebikon und Rain. Verschiedene familiengeschichtliche Forschungen.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Für die Herausgabe des Repertoriums "Familienarchiv Amrhyn" arbeitete J. Brülisauer eine ausführliche Einleitung aus. Er führte ferner die Arbeiten an der Gemeindegeschichte von Horw weiter und hielt in Kolmar und in Basel Vorträge über "Reichsleute und Vogtleute im Haslital". Unter dem Titel "Bilder aus der Geschichte unserer Pfarrei" verfasste Anton Gössi eine kleine Pfarreigeschichte von Rothenburg. Alt Staatsarchivar Dr. Willy Keller aus Schwyz beendigte seine Arbeit für die Herausgabe der Konstanzer Visitationsprotokolle des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert, die nunmehr kollationiert und redaktionell bearbeitet sind. Unserem Schwyzer Kollegen möchten wir für seine Arbeit ganz besonders danken. Aus der Beschäftigung mit den Surseer Quellen des 16. Jahrhunderts ging ein Vortrag über "Wein und Wirte in Sursee" hervor, den der Staatsarchivar am 11. Februar vor der von A. Gössi präsierten Historischen Gesellschaft Luzern hielt. Es entstand ferner ein Aufsatz über "Wein, Wirt, Gewinn 1580" am Beispiel der Kleinstadt Sursee. Für Meggen wurde eine Kurzdarstellung über "Die Landschaft Meggenhorn" im Mittelalter ausgearbeitet. Beansprucht wurde unsere Mitarbeit bei der Planung für die Herausgabe der Rechtsquellen des Kantons Luzern, in deren Rahmen Dr. August

Bickel im März die Arbeit an den Rechtsquellen von Stadt und Amt Willisau aufnahm. Dem Präsidenten der Rechtsquellenkommission des Schweizerischen Juristenvereins, Herrn Prof. Dr. Hans Herold in Zürich, danken wir sehr für die Förderung der Luzerner Anstrengungen und der Friedrich-Emil-Welti-Stiftung in Bern dafür, dass sie die Saläre für die Herausgabe der Willisauer Rechtsquellen betritten hat.

Eine angenehme Zusammenarbeit ergab sich wiederum mit Prof. Dr. Victor Conzemius und seiner Arbeitsgruppe für die Herausgabe des Briefwechsels von Philipp Anton von Segesser, deren erster Band vor der Fertigstellung für den Druck steht. Hier ist vor allem Herrn lic.iur. Moritz Arnet, Departementssekretär I des Erziehungsdepartementes, herzlich zu danken, der sich der vom Nationalfonds verlangten Mitfinanzierung durch den Kanton erfolgreich annahm und bei den Verlagsverhandlungen wesentlich mitwirkte.

Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

1975 durch die Luzerner Kantonalbank errichtet.

Personal

Im Februar schloss Dr. August Bickel, der von der Forschungsstelle und der Stadt Willisau gemeinsam besoldet wurde, seine Arbeit ab und trat aus der Forschungsstelle aus. Auf Ende Jahr beendigte ebenfalls Dr. Martin Körner seine Mitarbeit und übernimmt einen Forschungsauftrag des Nationalfonds. Beide Historiker gehörten während Jahren zum guten Kern der Forschungsstelle und prägten sie mit. Unser herzlicher Dank und unsere besten Wünsche begleiten sie auf ihre weitere Laufbahn.

Arbeit

Die Leiterin, Anne-Marie Häusler-Dubler, führte ihre abschliessende Arbeit "Luzerner Wirtschaftsgeschichte" fort. Martin Körner schloss seine Arbeit über den "Luzerner Finanzhaushalt 1415-1798" ab und arbeitete eine weitere über "Kredit, Bank und Versicherung" aus. Mitten in der Arbeit stehen folgende Mitarbeiter: Markus Orgis, "Wirtschaft, Recht und Bevölkerung in der Luzerner Landschaft des 17. Jahrhunderts"; Fridolin Kurmann, "Die Luzerner Landvogteien Büron/Triengen und Knutwil im 18. Jahrhundert"; Max Lemmenmeier, "Landwirtschaft im Kanton Luzern im 19. Jahrhundert"; Paul Huber, "Wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung der Stadt Luzern 1850 bis 1914"; Ruedi Krebs, "Luzerner Kantonalpost 1800-1848"; Jean-Marc Frei, "Strassenwesen im Kanton Luzern 1800-1848". Werner Schüpbach schloss seine demographische Untersuchung der Stadt Luzern 1850 bis 1914 ab und reichte die Arbeit als Dissertation ein. Es fanden noch vier Arbeitssitzungen statt. Diese sehr fruchtbare Institution fand mit der Oktobersitzung ihr Ende.

Publikationen und Vorträge

Zwei Buchvernissagen boten der Luzerner Kantonalbank die Gelegenheit, Resultate der von ihr geförderten Forschungen der Oeffentlichkeit vorzustellen. Am 22. September stand Hansruedi Brunner mit "Luzerns Gesellschaft im Wandel" (LHV 12) und am 2. Dezember Martin Körner mit den "Luzerner Staatsfinanzen 1415-1798" (LHV 13) im Mittelpunkt

des Interesses. In einem soeben erschienenen farbigen Prospekt stellt die Kantonalbank die bisherigen Publikationen der Forschungsstelle vor.

Im Druck befinden sich gegenwärtig zwei Arbeiten von Anne-Marie Häusler-Dubler (LHV 14) und August Bickel (LHV 15). Siehe unten.

In dem soeben bei Atlantis erschienenen Buch mit dem Titel "Schweiz" steuerte die Leiterin der Forschungsstelle eine kleine Geschichte der Schweiz bei. Sie referierte anlässlich der Exkursion der Historischen Gesellschaft Luzern am 28. Mai über "Historisches Reusstal". Martin Körner hielt folgende Vorträge: "Finanzverflechtungen der Schweiz im 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts" am 29. Januar vor der Freien Vereinigung der Zürcher Numismatiker; "La politique de stockage des grains à Lucerne du 16e au 18e siècle" am 25. Februar im Forschungsseminar des Département d'Histoire Economique et Sociale der Universität Genf und am 3. November im Coop-Bildungszentrum in Muttenz; "Les répercussions de l'expansion territoriale sur les finances publiques fribourgeoises au 16e siècle" am 24. April am Freiburger Universitätstag; "L'accumulation de capital financier par les villes suisses au 16e siècle" am 30. April an der Giornata storica in Bellinzona; "Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Luzern zur Zeit Ludwig Pfyffers von Altishofen" am 4. Juli vor dem ATIS Abendtechnikum in Altishofen; "Vom Fiskalstaat zum Unternehmerstaat. Luzerns Staatshaushalt 1415-1798" am 9. Dezember vor der Historischen Gesellschaft Luzern. Er hielt ferner Vorlesungen und Uebungen an den Universitäten Bern und Genf und in Prato (Toskana).

'Luzerner Historische Veröffentlichungen'

Es konnten drei Bände herausgebracht und weitere drei in Druck gegeben werden. Im Frühjahr erschien als Band 11 die Dissertation von Frau Heidi Borner unter dem Titel "Zwischen Sonderbund und Kulturkampf. Zur Lage der Besiegten im Bundesstaat von 1848". (Siehe Jahresbericht 1980).

Im Herbst erschienen zwei Arbeiten aus der Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (siehe oben). Band 12 ist eine Dissertation aus dem Seminar von Prof. Rudolf Braun in Zürich und behandelt sozialgeschichtliche Aspekte der Stadt Luzern in der zweiten

Hälfte des 19. Jahrhunderts; der Schwerpunkt liegt bei den fremdenverkehrsabhängigen Berufen und beim Armenwesen: Hansruedi Brunner, "Luzerns Gesellschaft im Wandel. Die soziale und politische Struktur der Stadtbevölkerung, die Lage in den Fremdenverkehrsberufen und das Armenwesen. 1850-1914".

Band 13 stammt aus der Feder des stellvertretenden Leiters der Forschungsstelle und behandelt den Finanzhaushalt der Stadt respektive des Staates Luzern vom Spätmittelalter bis zum Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft, wobei das Schwergewicht auf der quantitativen, seriellen Erforschung der Luzerner Staatsfinanzen liegt: Martin Körner, "Luzerner Staatsfinanzen 1415-1798. Strukturen, Wachstum, Konjunkturen".

Folgende drei Bände konnten in der zweiten Jahreshälfte in Druck gegeben werden: Band 14: Anne-Marie Dubler, "Handwerk, Gewerbe und Zunft in Stadt und Landschaft Luzern".

Band 15: August Bickel, "Willisau. Geschichte von Stadt und Umland bis 1500".

Band 16: Rudolf Bolzern, "Spanien, Mailand und die katholische Eidgenossenschaft zur Zeit des Gesandten Alfonso Casatis. 1594-1621".

Bei der LHV-Archivinventaren liegt das Manuskript für Heft 3 druckreif vor: "Das Familienarchiv Amrhyn. Akten, Urkunden und Briefe einer Luzerner Patrizierfamilie. 16.-19. Jahrhundert", bearbeitet von Josef Brülisauer. Momentan wird die Finanzierung abgeklärt.

Die Druckkosten für die Bände 12 bis 14 übernimmt die Luzerner Kantonalbank als Trägerin der Luzerner Forschungsstelle. Bei Band 15 teilen sich die Stadt Willisau, die Kantonalbank, das Staatsarchiv und das Erziehungsdepartement in die Herstellungskosten. Die Bände 11 und 16 werden über das ordentliche LHV-Budget finanziert, dessen Mittel zu drei Vierteln nur dank grosszügiger Spenden von Stiftungen und andern nichtstaatlichen Institutionen beigebracht werden können.

Kontakte

Anton Gössi beriet die Kirchgemeinde Sempach bei der Einrichtung des Pfarrarchivs. Er und Josef Brülisauer bedienten regelmässig Fachzeitschriften wie den "Archivar" und die "Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare" mit Berichten und Rezensionen. Anton Gössi bereitete auch den 2. Einführungskurs der Schweizer Archivare vor, der 1982 stattfinden wird. Der Staatsarchivar wurde als Vertreter der AGGS in das Kuratorium der Helvetia Sacra gewählt.

Eine ganze Reihe von Schulen, Vereinen und Gesellschaften bekundete ihr Interesse für unsere Bestände. Anlässlich von Führungen, verbunden mit einer Ausstellung interessanter Archivalien, konnte über unsere unersetzlichen Dokumente berichtet und Einblick in unsere Arbeit gewährt werden. Dabei leistete uns die von Josef Brülisauer geschaffene Tonbildschau ausgezeichnete Dienste.

Wir waren u.a. an folgenden Veranstaltungen und Tagungen vertreten: Am 30. Januar an der Zusammenkunft des Erziehungsdepartementes auf Rodtegg in Luzern, im Frühjahr an den Vorträgen der Volkshochschule in Stans anlässlich des Gedenkjahres für das Stanserverkommenis und am 22. Dezember ebenda am Gedächtnistag "500 Jahre Stanser Verkommnis", am 14. Februar am Mediävisteneminar in Basel, am 23. März, 13. Juni und 14. November im Historischen Zirkel Basel, am 27. März und am 17./18. September an der Arbeitstagung und der Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Archivare in Aarau und in Neuenburg, am 23. April am Universitätstag der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Freiburg und am 26. September an deren Jahresversammlung in Stans, am 26. Mai in Altdorf an der Feier 750 Jahre Urner Freiheitsbrief, am 2. Juni an der Aussprache der Historischen Gesellschaft Luzern über die Schaffung eines Jahrbuchs, am 8. Juli an der Präsidentenkonferenz der luzernischen Geschichtsvereine in Schüpfheim, am 12. September an der Jahresversammlung des Historischen Vereins der Fünf Orte in Lachen und am 13. Dezember am Wiggertaler Heimattag in Nebikon.

Zum Schluss bleibt uns die angenehme Pflicht, all jenen zu danken, die das Staatsarchiv und die Forschungsstelle wirksam förderten und unterstützten, vor allem den vorgesetzten Behörden, der Luzerner Kantonalbank und dem Verein zur Förderung des Staatsarchivs.

Luzern, den 18. Januar 1982

Der Berichterstatter:

Fritz Glauser

Herausgegeben vom Staatsarchiv Luzern im Rex-Verlag Luzern/Stuttgart

- Band 1: SILVIO BUCHER, Bevölkerung und Wirtschaft des Amtes Entlebuch im 18. Jahrhundert. Eine Regionalstudie als Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Schweiz im Ancien Régime. Luzern 1974. 308 Seiten. Leinen. 49.--
- Band 2: GEORGES FAEH, Der Kanton Luzern und die Bundesverfassungsrevision von 1874. Luzern 1974. 180 Seiten. Leinen. 40.--
- Band 3: HANS-RUDOLF BURRI, Die Bevölkerung Luzerns im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Demographie und Schichtung einer Schweizer Stadt im Ancien Régime und im Zeitalter der französischen Revolution. Luzern 1975. 250 Seiten. Leinen. 38.--
- Band 4: WALTER HAAS, Franz Alois Schumachers 'Isaac'. Eine Volksschauspielparodie aus dem 18. Jahrhundert. Luzern 1975. 370 Seiten. Leinen. 42.--
- Band 5: KURT MESSMER/PETER HOPPE, Luzerner Patriziat. Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Studien zur Entstehung und Entwicklung im 16. und 17. Jahrhundert. Mit einer Einführung von Hans Conrad Peyer. Luzern 1976. 590 Seiten. Leinen. 80.--
- Band 6: Das Schülerverzeichnis des Luzerner Jesuitenkollegiums 1574-1669. Bearbeitet und herausgegeben von FRITZ GLAUSER. Luzern 1976. 320 Seiten. Leinen 60.--
- Band 7: JEAN JACQUES SIEGRIST/FRITZ GLAUSER, Die Luzerner Pfarreien und Landvogteien. Ausbildung der Landeshoheit, Verlauf der Landvogteigrenzen, Beschreibung der Pfarreien. Luzern 1977. 244 Seiten, 21 Karten, Leinen. 36.--
- Band 8: ANNE-MARIE DUBLER, Müller und Mühlen im alten Staate Luzern. Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des luzernischen Landmüllergewerbes 14. bis 18. Jahrhundert. Luzern 1978. 220 Seiten, 11 Abbildungen. 36.--
- Band 9: HANS WICKI, Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert. Luzern 1978. 702 Seiten, 34 Abbildungen, 9 Karten, Leinen. 90.--
- Band 10: HEINZ HORAT, Die Baumeister Singer im schweizerischen Baubetrieb des 18. Jahrhunderts. 407 Seiten, 170 Abbildungen, Leinen. 60.--

- Band 11: HEIDI BORNER, Zwischen Sonderbund und Kulturkampf, Zur Lage der Besiegten im Bundesstaat von 1848. Luzern 1981. 272 Seiten. Leinen. 36.--
- Band 12: HANSRUEDI BRUNNER, Luzerns Gesellschaft im Wandel 1850 bis 1914. Luzern 1981. 256 Seiten. 8 Illustrationen. Leinen. 45.--
- Band 13: MARTIN KOERNER, Luzerner Staatsfinanzen 1415-1798. Strukturen, Wachstum, Konjunkturen. Luzern 1981. 504 Seiten. Leinen. 80.--
- Band 14 in Vorbereitung:
ANNE-MARIE DUBLER, Handwerk, Gewerbe und Zunft in Stadt und Landschaft Luzern. Ca. 420 Seiten. Leinen. 45.-- (ab 15.5. 1982 70.--)
- Band 15 AUGUST BICKEL, Willisau. Geschichte von Stadt und Umland bis 1500. 2 Bände mit ca. 750 Seiten. Leinen. 49.-- (ab 1.7.1982 90.--)

LHV ARCHIVINVENTARE

- Heft 1: Die demographischen und genealogischen Quellen in den Pfarrarchiven des Kantons Luzern bis 1875. Bearbeitet von ANTON GOESSI. Luzern 1976. 194 Seiten. Broschiert. 28.--
- Heft 2: Das Archiv der oberdeutschen Minoritenprovinz im Staatsarchiv Luzern. Bearbeitet von ANTON GOESSI. Luzern 1979. 223 Seiten. Broschiert. 25.-- (vergriffen)
- Heft 3 in Vorbereitung:
Das Familienarchiv Amrhyn. Akten, Briefe und Urkunden einer Luzerner Patrizierfamilie. 16. bis 19. Jahrhundert. Bearbeitet von JOSEF BRUELISAUER. Ca. 500 Seiten. Erscheint 1982.